

Interpellation

betreffend **Energiekonzept der Stadt Winterthur, verbindliche Forderungen zur 2000-Watt-Gesellschaft**

eingereicht von: Niklaus Sabathy, namens der CVP-Fraktion; Jürg Altwegg, namens der Grüne/AL-Fraktion; Nik Gugger (EVP)

am: 1. März 2010

Anzahl Mitunterzeichnende: 28

Geschäftsnummer: 2010/013

Text und Begründung

Die Stadt Winterthur trägt seit 2008 das Label "Energistadt Gold", welches Städte auszeichnet, die europaweit führend sind bei der Förderung von erneuerbaren Energien, bei der Steigerung der Energieeffizienz und beim Klimaschutz. Im Umweltbericht 2009 wird auch gesagt, dass Winterthur die 2000-Watt- und 1-Tonne CO₂-Gesellschaft anstrebt.

Um das "Goldlabel" behalten und die 2000-Watt-Gesellschaft wirklich erreichen zu können, braucht es verbindliche Zielsetzungen, und diese müssen dann auch umgesetzt werden.

Der Stadtrat wird deshalb ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die für die Stadt verbindlichen Forderungen zur 2000-Watt-Gesellschaft?
2. Wie werden diese Forderungen umgesetzt und wie sieht der diesbezügliche Zeitplan aus?
3. Die Stadt Zürich hat einen "Masterplan Energie der Stadt Zürich". Kennt Winterthur auch ein solches Instrument? Wenn ja, welches sind die Grundzüge dieses "Masterplan Energie der Stadt Winterthur"?
4. Welches sind die quantitativen Zielvorgaben für die Reduktion fossiler Brenn- und Treibstoffe, für die Reduktion des CO₂ Ausstosses und für die Begrenzung des Zuwachses beim Elektrizitätsverbrauch?
5. Wie sieht die Strategie von Stadtwerk bezüglich des Einkaufs von Energie und bezüglich der eigenen Produktion von Energie aus?